



Die Prießnitzer Ronald Frohn (l.) und Peter Nützmann strampelten stolze 412 Kilometer an einem Tag von Leipzig bis zur Ostsee. FOTOS: NICKY HELLFRITZSCH

Mit Fahrrad von Leipzig bis nach Wismar

*Naumburger Tageblatt / Mitteldeutsche Zeitung
vom 05.07.2012*

TOUR DE OSTSEE Prießnitzer nehmen an Traditionsfahrt über 412 Kilometer teil.

VON NICKY HELLFRITZSCH

PRIESSNITZ - Einer Herausforderung der besonderen Art stellten sich kürzlich die Prießnitzer Radsportler Ronald Frohn und Peter Nützmann. Sie nahmen, Frohn zum ersten und Nützmann zum zweiten Mal, an der „Tour de Ostsee“, einer Radtour über 412 Kilometer in einem Ritt von Leipzig nach Wismar, teil. Finanziert durch die Teilnehmer sowie Sponsoren. Zum 13. Mal sammelten sich zahlreiche Fahrer aus ganz Deutschland - diesmal waren es 124 Teilnehmer im Alter von 16 bis 74 Jahren, darunter vier Frauen - auf dem Leipziger Augustusplatz.

Punkt vier Uhr morgens ging es bei angenehmen Temperaturen auf die noch leeren Straßen Leipzigs in Richtung Norden. Bis auf die letzten 100 Kilometer sorgten die Betreuer in den Begleitfahrzeugen für die notwendige Sicherung des Verkehrs sowie für die Verpflegung der Fahrer. 100 Kilometer vor dem Ziel ließ es sich dann die Polizei nicht nehmen, den Pulk aus Fahrern mit ihren Hightec-Rennrädern nach Wismar zu leiten. Nach 13 Stunden und 14 Minuten sowie einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 31 Kilometer in der Stunde kamen Frohn und Nützmann in Wismar an.

Wie die beiden Prießnitzer berichten, bedarf es einiger Vorbereitung, um die Strecke zu meistern. Drei Monate vor dem Unterfangen

fingen Frohn und Nützmann, die sich in ihrer Freizeit so oft wie möglich zum Radfahren treffen, an, sich durch ausgeklügelte Trainingseinheiten auf die nicht zu unterschätzende Strecke vorzubereiten. Dafür wurden Urlaubstage genutzt und beim selbstständigen Nützmann die knappe Freizeit auf das Radfahren reduziert. Nicht selten stießen die beiden dabei auf aggressive Autofahrer, mussten Beleidigungen bis hin zu Drängeleien hinnehmen, was bei ihnen nur Kopfschütteln und Unverständnis auslöst.

Wie auch viele andere Teilnehmer fingen sich Frohn und Nützmann auf der Fahrt gen Ostsee zudem ein unangenehmes „Mitbringsel“ ein. So regnete es auf der Strecke von Parchim nach Wismar fast ununterbrochen. Der Regen verteilte die Brennhaare der Raupe des Eichenprozessionsspinners auf den Körpern der Fahrer und löste bei fast allen allergische Reaktionen in Form von Bläschen, juckenden Pickeln und auch Hautrötungen aus.

Trotz dieses unschönen Begleitumstandes trafen sich Ronald Frohn, der ein reiner Hobbyfahrer ist, und Peter Nützmann, der sich im Lauf- und Radsportverein Weißenfels engagiert, schon wenige Tage nach ihrer 412 Kilometer langen Mammut-Tour zur nächsten Einheit auf dem Rad. Diesmal in hiesigen Gefilden, deutlich kürzer und ohne „Mitbringsel“.



Bei vielen Teilnehmern der Ostsee-Tour lösten die sehr feinen Brennhaare der Raupe des Eichenprozessionsspinners, die ein Eiweißgift namens Thaumetoptoein enthalten, eine unangenehme Raupendermatitis aus.